

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 38 (1967)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEM INHALT:

*Medizin und Heilpädagogik
In memoriam Emil Rupflin
Kleines Heim-ABC
Echo: Briefe an die Redaktion
Nach dem 1. August*

Umschlagbild: Nun denn, Prost! Die Aufnahme — ein Schnappschuss vom diesjährigen Heim-Orientierungslauf — wurde der Redaktion in freundlicher Weise vom HMB zur Verfügung gestellt.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

**Bindungs-
und Ablösungsschwierigkeiten
im Heim**

*Von Sr. Marta Schmid, Magdalenenheim, Zürich **

Von diesem Referat wird nicht Theorie erwartet, sondern wir sollen praktische Beispiele von Bindungs- und Ablösungsschwierigkeiten, wie wir sie mit unseren Töchtern im Heimalltag erleben, zu schildern versuchen. Das Thema läuft wie der Webstuhl-Zettel durch unsere gesamte Aufgabe hindurch. Man spricht ja auch beim Weben von Bindungen ganz verschiedener Art. Wir haben im Mitarbeiterkreis das Thema und die zu erwähnenden Beispiele heftig diskutiert. Dies ist für unsere Aufgabe fruchtbar geworden; der Vortrag selbst aber hat mir, offen gesagt, grösste Mühe gekostet. Warum? Ich wurde mir bewusst, dass nicht erst von Zetteln und von Weben geredet werden kann, sondern dass die vorgängige Arbeit, das Spinnen, d. h. das Gewinnen eines brauchbaren Bindungsfadens aus lauter kleinen, längeren und kürzeren Beziehungsfasern, dazu gehört. Es spricht meines Erachtens nicht gegen die Sache, wenn diese Fasern im Heimalltag unauffällig zu Beziehungen verarbeitet werden. Es sind die kleinen Dinge, die bedeutsam ins Gewicht fallen. Es ist die Bereitschaft der Erzieherin, ihr Da-sein und ihr So-

* Vortrag gehalten an der Rigi-Tagung 1966 des Schweizerischen Hilfsverbandes für Schwererziehbare.